

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 41

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

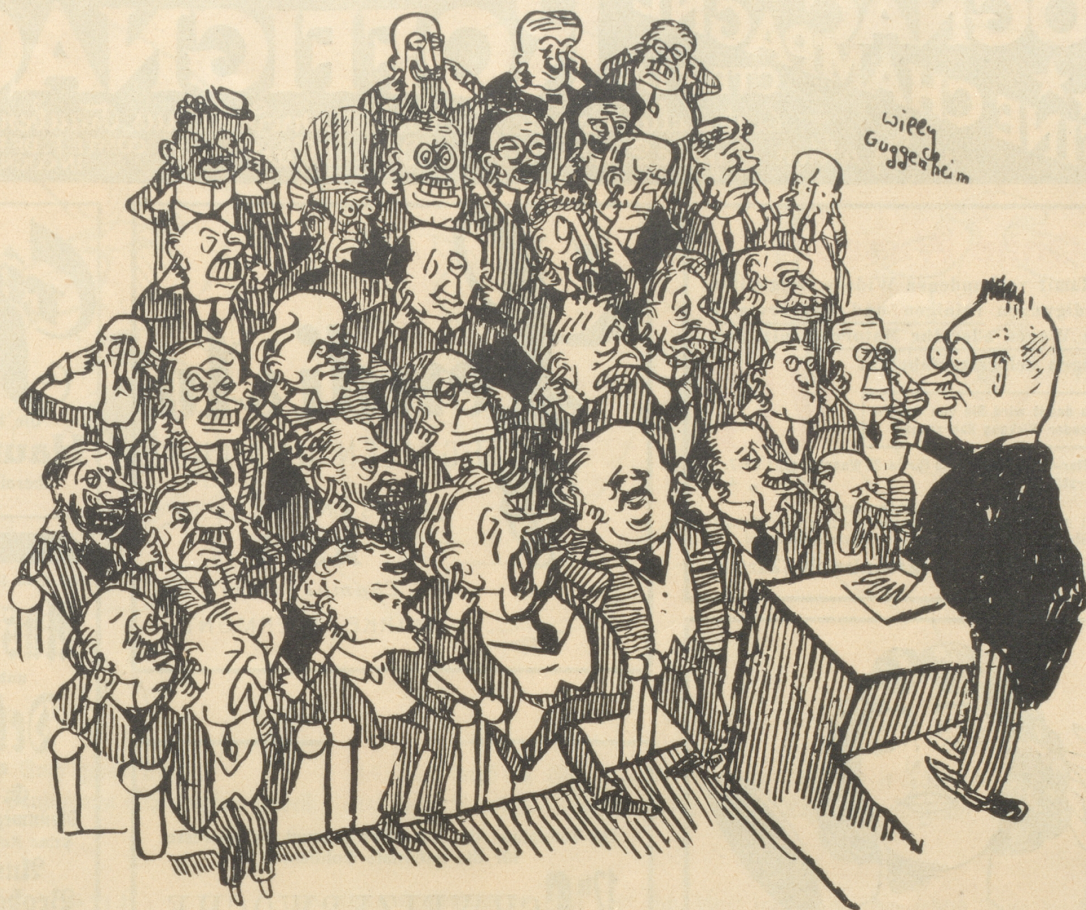
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Mann, der die Frage der Rheinlandevakuierung erörtert.

Ich werde heute Dolly treffen,
die hübsche Dolly. Meine hübsche Freundin
Dolly.

Wir werden zusammen einen Hut kaufen.
Und vielleicht noch die silberlaméfarbenen
Strümpfe, die sich Dolly lange wünschte und
die ein bißchen teuer sind.

Es trifft sich gut, Dollys Mann ist ver-
reist.

Abends werden wir in ein nettes stilles
Café gehen.

Und wenn Dollys Mann von der Reise
kommt, wird er uns ziemlich sicher dort
treffen.

Dann werden Dolly und ihr Mann mich
heimbegleiten, ziemlich sicher. Das soll mich
gar nicht wundern.

Worüber wundern Sie sich denn? Ich
bin Dollys Freundin.

*

Auf einem Deutsch-Schweizerischen Grenz-
bahnhof.

Zwei heimreisende Schwabejungfer:
„Sov, jeket hond mir des Schwoizle gsea“
meint die eine befriedigt.

Ich frage: „Wo überall waren Sie?“

„3 Jiri“ sagen sie stolz.

223

**City-Hotel
Excelsior**

Zürich
Bahnhofstr./Sthlstr.

Rheinlandräumung

Ein modernes deutsches Volkslied

Briand, räume!

Höre, säume

Länger nicht! Der Jahre zehn

Lasten, wiegen.

Sie genügen.

Laß die Freiheit auserstehn!

Seelenleiden

Schmerzen, schneiden

Tiefer oft als roher Faust

Harte Schläge!

Prüfe, wäge,

Hör' den Ruf, der dich umbraust!

Sklavensesseln

Sind wie Reisseln,

Brennen, reizen. Soll's geschehn,

Daß der Erde

Friede werde,

Laß jetzt die Soldaten gehn!

224

*

Höhere Mathematik

1 und 2 ist drei

Zeit ist Geld

Guter Rat ist teuer

Geld ist teuer, also

ist Zeit ein guter Rat!

215

Lieber Nebelspalter!

Frau M. besucht den zoologischen Garten
jeden Mittwoch und widmet sich besonders
der Rondelle mit den Papageien und zwar
ist sie dort so gut bekannt, daß ein Papagei
sie jedesmal mit einem „Griechi Frau M.“
begrüßt. Das imponiert der Besucherin
mächtig und sie drückt dem Wärter gegen-
über den Wunsch aus, den Papagei zu kau-
fen. Geht nicht, der Garten verkauft keine
Tiere, aber Eier vom Papagei kann sie ha-
ben. Frau M. kauft sich also ein halbes Dut-
zend Eier und läßt sie auf geeignete Weise
ausbrüten... Eine Taube, eine Krähe, ein
Huhn, kurz, alles, nur kein Papagei kommt
zum Vorschein. Frau M. schwört in der er-
sten Wut, den Garten nicht mehr zu be-
suchen. Sie hält es jedoch nur eine einzige
Woche aus und schon steht sie wieder vor der
Rondelle. „Griechi Frau M.“ schreit der
Papagei und: „Halt d'Schnööre, du alti
Fleete“ ist die nicht sehr schmeichelhafte Ent-
gegnung der Frau M.

Goldmünz
BIERE sind
wohlschmeckend
und bekömmlich